

# Apollonia Tripolis

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **6 (1896)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Münzen Nr. 1-5 sind Prägungen vor der Römerzeit; die beiden ersten datiren sogar wahrscheinlich aus dem 2. Jahrhundert vor Chr. Ihre Typen, Pferd mit Siegespalme und Adler, die sich auf Münzen des 2. Jahrhunderts nach Chr. wiederholen (Nr. 9 und 12), sind auch die der Münzen der phrygischen Epikteter<sup>1</sup>; allein diese Thatsache ist nicht zureichend um Aninetos in ihrer Nachbarschaft zu suchen. Vielmehr deutet der Kopftypus Nr. 4 darauf hin, dass diese Stadt im südlichen Lydien, gegen die karische Grenze hin gelegen war; denn nur dort, z. B. auf Münzen von Tralleis, Nysa, Apollonia (Tripolis) pflegen Zeusköpfe karischen Charakters mit den steif gerollten Locken, wie diejenige der Münze Nr. 4, zu erscheinen. In diesem Gebiete also dürfte Aninetos zu suchen sein.

Seit der Abfassung dieser Uebersicht der Münzen von Aninetos ist von Kubitschek und Reichel<sup>2</sup> und von K. Buresch<sup>3</sup> eine in der Nähe von Antiocheia am Mäander gefundene Inschrift mit einem Verzeichnisse asiatischer Städte, worunter auch der *δῆμος ὁ Ἀννησίων*, bekannt gemacht worden. Für die Bestimmung der Lage dieser Stadt ist die Inschrift ohne Bedeutung. Dagegen gelangt Buresch, auf Grund eines anderen Münzbildes (Nr. 6) als des Zeuskopfes, zu dem nämlichen Schlusse, dass Aninetos wahrscheinlich nicht fern von Nysa zu finden sei.

---

### III. Apollonia Tripolis.

S. unten : Tripolis, S. 16.

---

### IV. Apollonis.

Die älteste Prägung von Apollonis scheinen, wie in

<sup>1</sup> *Monn. grecques* S. 398, 97 u. 98.

<sup>2</sup> *Anzeiger der Wiener Akademie* 1893 S. 96.

<sup>3</sup> *Mith. Athen* XIX 1894 S. 102 ff.